

## **INHALT**

<b>1</b>	<b>Einleitung .....</b>	<b>13</b>
<b>1.1</b>	<b>Die Normalität der Grenzen Europas .....</b>	<b>13</b>
<b>1.2</b>	<b>Die Herangehensweise des poststrukturalistischen Denkens ..</b>	<b>21</b>
<b>1.3</b>	<b>Anknüpfungspunkte in der Literatur.....</b>	<b>29</b>
<b>1.4</b>	<b>Vorgehensweise und Aufbau dieser Arbeit.....</b>	<b>34</b>

**Teil I – Die Normalisierung von Territorialstaatlichkeit als  
politisches Organisationsprinzip der Moderne .....39**

<b>2</b>	<b>Territorialstaatlichkeit als historisch-spezifisches Ordnungsprinzip .....</b>	<b>41</b>
<b>2.1</b>	<b>Die historische Entwicklung von Territorialstaatlichkeit.....</b>	<b>42</b>
2.1.1	<i>Nichtterritoriale politische Ordnung: das Mittelalter .....</i>	42
2.1.2	<i>Der Westfälische Friede: die Geburtsstunde territorialer Souveränität .....</i>	47
2.1.3	<i>Die Überformung der Territorialstaatlichkeit durch die Idee der Nation .....</i>	51
2.1.4	<i>Entstehung territorial geordneter moderner Massengesellschaften .....</i>	56

2.1.5 Kolonialismus und weltweite Verbreitung territorialer Staatlichkeit.....	60
2.1.6 Territorialstaatlichkeit als normalisiertes Ordnungsprinzip .....	63
<b>2.2 Auswirkungen des Territorialitätsprinzips.....</b>	<b>66</b>
2.2.1 Territorialstaatlichkeit als zivilisatorischer Fortschritt: Stabilität, Inklusion, Solidarität, Effizienz.....	66
2.2.2 Interne Homogenisierung von Gesellschaften und scharfe Abgrenzung nach außen.....	69
2.2.3 Die Doppelmoral der Exklusion .....	76
2.2.4 Territorialität und moderne Zivilisation .....	81
<b>3 Die diskursive Reproduktion von Territorialstaatlichkeit .....</b>	<b>85</b>
<b>3.1 Die diskursive Konstruktion gesellschaftlicher Realität .....</b>	<b>86</b>
3.1.1 Die soziale Konstruktion der Wirklichkeit .....	86
3.1.2 Der Diskurs schafft die Möglichkeiten der Wirklichkeitskonstruktion.....	88
<b>3.2 Territorialstaatlichkeit in Worten: verbaler Diskurs.....</b>	<b>93</b>
3.2.1 Stichprobe mit vier europäischen Tageszeitungen .....	93
3.2.2 Qualitativer Befund: Reproduktion des selbstverständlichen territorialstaatlichen Bezugsrahmens .....	95
3.2.3 Quantitativer Befund: territoriale Durchdringung des medialen Diskurses .....	102
<b>3.3 Territorialstaatlichkeit in Zahlen: Statistik .....</b>	<b>107</b>
3.3.1 Territoriale Basis von Statistiken .....	108
3.3.2 Statistiken transportieren territoriale Annahmen: Differenz zwischen, Homogenität innerhalb der Territorien .....	111

**3.4 Territorialstaatlichkeit in Bildern: Kartographie ..... 113**

- 3.4.1 Die weltbild-prägende, konstruktive Macht der Karten..... 115*
- 3.4.2 Die kartographische Darstellung territorialer Staatlichkeit..... 120*
- 3.4.3 Die Normativität der politischen Landkarte..... 126*

**4 Die Einschreibung von Territorialstaatlichkeit in die Grundlagen der modernen Wissensproduktion ..... 133**

**4.1 Territorialstaatliche Grundannahmen in den Sozialwissenschaften ..... 133**

- 4.1.1 Souveräne territoriale Staatlichkeit als prägendes Kernkonzept in der Politikwissenschaft ..... 136*
- 4.1.2 Geopolitik: „*a discourse to make world politics meaningful*“ ..... 141*
- 4.1.3 Geschichtswissenschaft: *Geschichte als Kampf der Völker um Territorien* ..... 145*

**4.2 Die Objektivierung der Territorialstaatlichkeit als Metaperspektive ..... 149**

- 4.2.1 Objektivität der Wissenschaft vs. „*theory as practice*“ ..... 149*
- 4.2.2 Die Marginalisierung von Transversalität und Translokalität ..... 152*
- 4.2.3 Territorialität entspricht dem westlich-modernen Denken ..... 156*

**4.3 Territorialität als Dispositiv ..... 159**

- 4.3.1 Das Foucaultsche Dispositiv ..... 159*
- 4.3.2 Das Territorialitätsdispositiv: Zusammenspiel von territorialstaatlichen Institutionen und Diskursen ..... 165*
- 4.3.3 Welche Macht steuert das Territorialitätsdispositiv? ..... 168*

**4.4 Europäisierung des Territorialitätsprinzips? ..... 173**

## **Teil II – Die Konstruktion europäischer Territorialität ..... 179**

<b>5</b>	<b>Die Konstruktion und Abgrenzung Europas ..... 181</b>
<b>5.1</b>	<b>Die Konstruktion Europas als politische Einheit..... 182</b>
5.1.1	<i>Die europäische Integration: institutionelle Etablierung einer politisch-territorialen Einheit Europa ..... 182</i>
5.1.2	<i>Die Idee Europa: Kontinent, christliches Abendland, Zentrum der modernen Zivilisation..... 187</i>
5.1.3	<i>EU-Europa als neue politische, kulturelle, historische Einheit..... 190</i>
5.1.4	<i>Europa wird Teil der sozialen Wirklichkeitskonstruktion: durch Institutionen, Diskurse, Zeichen, Identitätspolitik ..... 194</i>
<b>5.2</b>	<b>Die konzeptionelle Abgrenzung Europas vom Nicht-Europäischen..... 199</b>
5.2.1	<i>Othering – Konstruktion von Identität und (unterlegener) Alterität..... 200</i>
5.2.2	<i>Das Andere Europas: Arroganz im Westen, Armut im Süden, Chaos im Osten – und der Islam ..... 202</i>
5.2.3	<i>Der konstruktive Beitrag der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik..... 215</i>
5.2.4	<i>Schwierigkeiten der konzeptionellen Abgrenzung von Innen und Außen Europas (Dekonstruktion der Differenz) ..... 219</i>
<b>5.3</b>	<b>Die geographische Abgrenzung: Wo liegen die Grenzen Europas? ..... 223</b>
5.3.1	<i>Die EU-Erweiterung und die Frage nach der geographischen Finalität der Europäischen Union ..... 223</i>
5.3.2	<i>Die Ungewissheit der natürlich-geographischen Grenzen Europas ..... 230</i>
5.3.3	<i>Die Ungewissheit der historisch-kulturellen und institutionellen Grenzen Europas ..... 240</i>

5.3.4 Kontingenz vs. Essentialisierung der Abgrenzungen – aus politischen Interessen.....	245
<b>5.4 Zwischenfazit: politische Funktion von konzeptioneller und geographischer Abgrenzung – Statecraft für Europa .....</b>	<b>248</b>
<b>6 Die physische Abgrenzung Europas: das Grenzregime der Europäischen Union.....</b>	<b>251</b>
<b>6.1 Die politische Etablierung eines EU-Außengrenzregimes.....</b>	<b>254</b>
6.1.1 Geschichte der territorialen Integration .....	254
6.1.2 Das Haager Programm von 2004 .....	260
6.1.3 Die Umsetzung des Haager Programms seit 2005 .....	268
6.1.4 Akteure der europäischen Grenz- und Migrationspolitik .....	271
<b>6.2 Die Praxis des EU-Grenzregimes.....</b>	<b>276</b>
6.2.1 Kontrolle und Überwachung der EU-Außengrenzen .....	277
6.2.2 Die Süd-Grenze der EU: Grenzüberwachung vs. Grenzüberwindung.....	285
<b>6.3 Die Grenze als vielschichtiger Raum.....</b>	<b>301</b>
6.3.1 Die Grenze Europas jenseits der Grenze .....	303
6.3.2 Die Grenze Europas diesseits der Grenze .....	308
<b>6.4 Wechselseitige Stabilisierung von Europakonstruktion und Grenzregime.....</b>	<b>317</b>
6.4.1 Europäische Territorialität und die diskursive Normalisierung des Grenzregimes .....	318
6.4.2 Der Beitrag des Grenzregimes zur Konstruktion Europas .....	339

**7 Fazit und Ausblick ..... 345**

**7.1 Europa zwischen modernem Territorialitätsdispositiv und  
„neo-imperial“-postmoderner Territorialität ..... 345**

7.1.1 *Zusammenfassung der Ergebnisse ..... 346*

7.1.2 *Kontinuitäten: Die Konstruktion Europas als modernes  
Territorium – ein europäisches Territorialitätsdispositiv ..... 352*

7.1.3 *Diskontinuitäten: eine „neo-imperial“-postmoderne  
Territorialität Europas? ..... 355*

**7.2 Ausblick: offene Herausforderungen ..... 361**

7.2.1 *Die politische Ökonomie der Territorialität Europas und des  
Grenzregimes ..... 362*

7.2.2 *Europa und die radikale Verstrickung mit dem Anderen:  
ethische Perspektiven ..... 372*

7.2.3 *Die Grenzen dieser Arbeit – eine Metareflexion ..... 378*

**Anhang ..... 383**

**Literatur- und Quellenangaben ..... 387**